

## **Ausstellung „Imagine“: Jana Hartmann, Shir Newman, Jeannette Petri - Drei Künstlerinnen, drei fotografische Positionen zu Realität und Imagination.**

### **Informationen zu den Künstlerinnen**

#### **Jana Hartmann**

Unter dem Titel „The Future is present“ arbeitet Jana Hartmann an einem neuen Werkkomplex, der sich mit gesellschaftlichen Veränderungsprozessen rund um das Ökosystem Wald auseinandersetzt. Ausgehend von langen Spaziergängen im Taunus, ist eine künstlerische Auseinandersetzung mit dem Thema Solastalgie entstanden – ein Gefühl, das den Verlust durch Veränderung oder Zerstörung des eigenen Lebensraums entsteht, beschreibt. Für die Ausstellung experimentiert Jana Hartmann mit digitalen Waldutopien. Sie gestaltet einen Urwald aus virtuell erzeugten Pflanzen und nutzt für ihre Arbeit auch Baumaterial als Metapher für den zunehmenden Eingriff des Menschen in die Natur. Jana Hartmann bringt mit ihrer Installation die virtuelle Natur zurück in die reale Welt und konfrontiert den Betrachter (auch) mit der Frage, ob die Simulation (idealisierter) Wälder die unmittelbare Naturerfahrung ersetzen kann. [www.janahartmann.eu](http://www.janahartmann.eu)

#### **Shir Newman**

Shir Newman ist eine Foto- und Videokünstlerin und Filmemacherin aus Frankfurts Partnerstadt Tel Aviv. Die dreiteilige Installation „The Memories That Aren't Mine Are Too Many to Know That They Are Not Me“ basiert auf dem Familienarchiv der Künstlerin, das Material von vier Generationen von Fotograf:innen umfasst. Shir Newman hat Fotos ausgewählt, die man als fehlerhaft bezeichnen würde, die vergessen wurden, im Laufe der Zeit verblichen sind oder durch Sonnenlicht beschädigt. Einige der Fotos bewahren konkrete Erinnerungen, andere spielen auf Familiengeheimnisse an, die totgeschwiegen wurden, wieder andere sind fast völlig abstrakt geworden. Das abstrakte Filmmaterial hilft der Künstlerin, sich vom dokumentarischen Zweck der Fotos zu lösen. Sie erforscht die Mechanismen des Gedächtnisses und versucht das emotionale Erbe eines Traumas, das von Generation zu Generation weitergegeben wurde, zu ergründen. [www.shirnewman.co.il](http://www.shirnewman.co.il)

#### **Jeannette Petri**

Für die Fotoserie BEYOND BINARY porträtiert Jeannette Petri junge Menschen mit nicht-binären Geschlechtsidentitäten. Das Projekt zeigt Gender als ein unendliches Spektrum – nicht binäre Personen können sich zwischen männlich und weiblich, außerhalb oder unabhängig von diesen Punkten verorten – oder auch gar nicht. Die Fotos präsentiert die Künstlerin installativ zusammen mit handgeschriebenen Texten der jungen Menschen. Für diese Texte hat Jeannette Petri die Porträtierten danach gefragt, was nicht-binär sein bedeutet und was sie sich für ihre Zukunft wünschen. Jeannette Petri zeigt in der Ausstellung eine Auswahl großformatiger Porträtfotos, die wie Poster an die Wand gepinnt sind und die porträtierten jungen Menschen wie Stars als Vorbilder strahlen lassen. [www.jeannette-petri.com](http://www.jeannette-petri.com)

#### **Kontakt:**

Frauenreferat Frankfurt, Linda Kagerbauer, Tel. 069-212-44380, [linda.kagerbauer@stadt-frankfurt.de](mailto:linda.kagerbauer@stadt-frankfurt.de)